Saarbrücker Zeitung 02.11.2022

Übungsort lag an der Autobahn

Saarlouiser Löschbezirke Ost und Innenstadt, Rotes Kreuz und Malteser Hilfsdienst waren gefordert.

SAARLOUIS (red) Mehrere Verletzte und eingeklemmte Personen nach einem Unfall an der Autbahnausfahrt Steirausch an der Autobahn A 8 waren das Szenario für eine Feuerwehrübung – ausgedacht von den Ausbilderinnen und Ausbildern im Saarlouiser Löschbezirk Ost. Anlass war eine Außenübung, entsprechend spektakulär und nicht alltäglich gehalten.

Gegen 19 Uhr wird am Übungstag der Leitstelle Saar ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen an der Ausfahrt Steinrausch der A 8, in Höhe der Henry-Ford-Straße Roden gemeldet, heißt es im Bericht des Löschbezirks weiter. Um 19.05 Uhr werden die Einsatzkräfte durch die Integrierte Leitstelle über den Unfall informiert und machen sich unverzüglich auf den Weg.

Vor Ort bot sich folgendes Bild: Ein Auto war aufgrund überhöhter Geschwindigkeit von der Autobahnabfahrt abgekommen und in den Gegenverkehr der Henry-Ford-Straße geraten. Beide am Unfall beteiligten Wagen überschlugen sich mehrmals und blieben auf dem Dach sowie auf der Seite liegen. Insgesamt vier Personen wurden dadurch in den beiden Fahrzeugen eingeklemmt und mussten durch die Feuerwehr befreit werden.

Durch den Malteser-Hilfsdienst, welcher kurze Zeit nach den ersten Einsatzkräften der Feuerwehr eintraf, wurde die Erstversorgung der Unfallopfer übernommen. Durch den Angriffstrupp wurde zunächst die Fahrertür geöffnet, um Zugang zum Patienten zu bekommen. Die Beifahrertür musste mittels Spreizer gewaltsam geöffnet werden. Da die Person schonend aus dem Fahrzeug gerettet werden musste, wurde mittels der Rettungsschere der Rahmen der hinteren Fenster gelöst.

Verletzte mussten aus ihren Autowracks werden, auch dies war Teil der Übung der Feuerwehr im Saarlouiser Löschbezirk Ost, im Einsatz waren auch Kräfte von DRK und Maltesern.

FOTOS (2): FEUERWEHR SAARLOUIS LÖSCHBEZIRK OST

Parallel übernahm ein Tanklöschfahrzeug mit dem Rüstwagen und dem Hilfeleistungsgruppenfahrzeug (HLF) des Löschbezirkes Innenstadt den Mini-Van, welcher in Seitenlage an der Laterne stand. Nachdem das Fahrzeug mit einem Stabfast – einem Sicherungs- und Stabilisierungsgerät – und Unterbauhölzern gesichert war, wurde der Zugang über die Heckklappe des Autos ermöglicht, um die beide Verletzten betreuen zu können. Der Fahrer des Wagens wurde nach Entfernen der Windschutzscheibe gerettet, während der Patient im hinteren Bereich durch die Heckklappe nach draußen transportiert werden konnte.

Der Übungseinsatz der Feuerwehr lag an der Autobahn A 8 Höhe Steinrausch.

Der Rettungsdienst aus Rotem Kreuz und Maltesern übernahm nach der Rettung der Personen die weitere medizinische Versorgung. Nach den Aufräumarbeiten und einer kurzen Nachbesprechung, konnte die Übung erfolgreich beendet werden.